Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Mittwoch / 1. Januar.

Heute nehmen aus Anlaß des Neujahrsfestes der König und die Königin Mittags / die Prinzen und Prinzessinnen Abends bei Gelegenheit der im königlichen Schlosse stattfindenden Assemblée die Gratulationscour entgegen. Rath und Stadtverordnete der Residenz beglückwünschen den König durch eine Adresse. — Nach der am 3. December 1867 erfolgten Volkszählung ist die Einwohnerzahl Dresdens in den letzten drei Jahren um 11,941 gewachsen und beträgt 155,971. Unter den 14,538 hier wohnhaften Nichtsachsen befinden sich 7291 Preußen / 2070 Oesterreicher / 1059 Russen / 540 Amerikaner und 463 Engländer. Vorübergehend waren am Tage der Zählung 842 Fremde in Dresden anwesend.

Montag / 20. Januar.

Prinz Georg kehrt früh von Wien / wohin er sich am 16. Januar zur Theilnahme an der feierlichen Beisetzung des Kaisers Maximilian von Mexico begeben / hierher zurück. Mittags kommt der Herzog Joseph von Sachsen-Altenburg zu einem zweitägigen Besuche hier an. — Durch königliches Decret vom 9. Januar sind die Statuten des von der Kronprinzessin Carola gegründeten „Albertvereins" bestätigt worden.

Dienstag / 28. Januar.

Der König und die Königin / das kronprinzliche Paar und die Prinzessin Amalie begeben sich mit großem Gefolge nach Leipzig / um daselbst der Eröffnung des neuen Stadttheaters beizuwohnen.

Sonnabend

Neujahrscour. — Einwohnerzahl. — Vom Hofe. Statuten des Albertvereins. — Eröffnung des Leipziger Stadttheaters.

H. BÜRKNER A.S. u. S.S. ... ENTW. PROF. C. GRACE

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

Sonnabend / 1. Februar.

Verlobung der Prinzessin Margarethe.

Am königlichen Hofe trifft die Nachricht von der am 29. Januar erfolgten Verlobung der Prinzessin **Margarethe** / Tochter der Herzogin von Genua / mit dem Kronprinzen **Humbert** von Italien ein. — Der König empfängt den zeitherigen bayrischen Gesandten am hiesigen Hofe / Freiherrn von Gise / zur Entgegennahme seines Abberufungsschreibens.

Abschiedsaudienz des bayrischen Gesandten.

Sonnabend / 7. März.

Hoftrauer.

Kronprinz **Albert** reist nach München / um die königliche Familie bei der feierlichen Beisetzung des am 29. Februar in Nizza aus dem Leben geschiedenen Königs **Ludwig I.** von Bayern / des Bruders der Königinnen **Amalie** und **Marie** / zu vertreten. Der Hof hat aus Anlaß dieses Todesfalles auf sechs Wochen Trauer angelegt.

Dienstag / 21. April.

Einweisung d. Rectors Dr. Hultsch.

Professor Dr. Friedrich **Hultsch** / zum Rector der Kreuzschule ernannt / wird feierlich in sein Amt eingewiesen. Die Schüler des Gymnasiums bringen ihm am Abend einen Fackelzug.

Donnerstag / 23. April.

Geburtstag des Kronprinzen.

Kronprinz **Albert** feiert heute sein Geburtsfest und Prinz **Georg** / welcher soeben von einer längern Krankheit genesen ist / seinen Namenstag. An die den Prinzen von den Musikchören der beiden Grenadierregimenter gebrachten Morgenmusiken schließen sich Gratulationscouren an. Nachmittags ist die königliche Familie / wie jeden Donnerstag / bei den Majestäten zur Tafel vereinigt.

Freitag / 1. Mai.

Abschiedsvorstellung Emil Devrient's.

Emil **Devrient** beschließt im Hoftheater in Gegenwart des gesammten königlichen Hauses und unter großer Theilnahme des Publicums mit der Darstellung der Titelrolle in Goethe's „Torquato Tasso" seine ruhmvolle künstlerische Laufbahn. Zahlreiche Auszeichnungen sind dem gefeierten Künstler aus diesem Anlasse zu Theil geworden.

Sonnabend / 16. Mai.

Geh. Regierungsrath Oberländer †.

Heute ist hier der Vorsitzende der Brandversicherungscommission / Geheime Regierungsrath **Martin Gotthard Oberländer** / geboren am 7. Mai 1801 / im Jahre 1848 Minister des Innern / verstorben.

Sonnabend / 30. Mai.

Landtagsschluß.

Nach vorausgegangenem Gottesdienste in der evangelischen Hofkirche wird Mittags 12 Uhr im königlichen Schlosse durch den König **Johann** der feierliche Schluß des zwölften ordentlichen Landtags vollzogen. Bei der Verlesung der Thron-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

der Thronrede wird die auf die beschlossene Abschaffung der Todesstrafe bezügliche Stelle mit lautem Beifall begrüßt. Nachmittags findet unter Theilnahme des Königs / sowie des Kronprinzen und des Prinzen Georg nebst deren Gemahlinnen große Ständetafel statt.

Dienstag / 23. Juni.

Enthüllung des Lutherdenkmals in Worms.

Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein reist in Begleitung des Geheimen Kirchenrathes Dr. Feller nach Worms / um an der übermorgen dort stattfindenden Feier der Enthüllung des von Ernst Rietschel entworfenen und zum Theil auch ausgeführten / von seinen Schülern Carl Adolf Donndorf und Gustav Adolf Rietz vollendeten Lutherdenkmals beizuwohnen.

Montag / 20. Juli.

Vom Hofe.

Prinz Georg ist am 13. Juli zu einem dreiwöchentlichen Gebrauche der Seebäder nach Scheveningen / seine Gemahlin am 17. Juli nach Sigmaringen gereist. König Johann kehrte vorgestern von einer am 13. Juli in Begleitung des Generaladjutanten Generalmajors von Thielau / des Oberstallmeisters Generalmajors v. d. A. von Thielau-Rüssing und des Privatsecretärs Geheimen Hofraths Bär angetretenen Reise durch das Vogtland nach Pillnitz zurück. Der Graf und die Gräfin von Flandern / welche seit dem 12. Juli in Dresden weilten / reisten gestern nach Prag / der seit dem 17. Juli hier anwesende Herzog von Parma nach Teplitz ab. — Auf dem Annenkirchhofe an der Chemnitzer Straße wird der am 16. Juli in Teplitz an den Folgen einer Hühneraugenoperation verstorbene Hofschauspieler und Regisseur Gustav Adolf Räder beerdigt. Hofschauspieler Winger giebt in seiner Grabrede ein Bild von der Wirksamkeit des Entschlafenen. Derselbe war am 22. April 1812 in Breslau geboren und am 1. April 1831 in den Verband des Dresdner Hoftheaters eingetreten / wo seine Darstellungen komischer Rollen in der Oper wie im Lustspiel / namentlich auch in den von ihm selbst gedichteten Possen / wie „Der Weltumsegler wider Willen" / „Der artesische Brunnen" / „Flick und Flock" / sich großer Beliebtheit erfreuten. Mit besonderem Erfolge trat Räder als Bürgermeister von Saardam in Lortzing's Oper „Zar und Zimmermann" auf.

Hofschauspieler Räder.

Hofschauspieler Räder †.

Sonnabend / 15. August.

Gartenfest des Albertvereins.

Um die Mittel zur Erbauung eines Krankenhauses zu beschaffen / veranstaltet der unter der obersten Leitung der Kronprinzessin Carola stehende Albertverein im königlichen Großen Garten Nachmittags ein Fest / das durch die Theilnahme der gesammten königlichen Familie ausgezeichnet ist. Durch Damen aus den höchsten Gesellschaftskreisen werden in einem am Palais errichteten

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

errichteten großen Zelte / sowie an andern Stellen des Gartens Erfrischungen verkauft und Bouquets feilgeboten. Aus allen Wirthschaften erschallt Concertmusik / ausgeführt von sechs Musikchören der in Dresden und Meißen stehenden Truppentheile. Im Saale des Palais werden durch die „Dresdner Singakademie" und die „Liedertafel" unter der Mitwirkung des Puffholdt'schen Stadtmusikchors die beiden Gesangswerke „Der Rose Pilgerfahrt" von R. Schumann und „Frithjofssage" von M. Bruch aufgeführt. In Nesmüller's Sommertheater sind zwei Vorstellungen zum Besten des Vereins veranstaltet. Mit dem Eintritte der Dunkelheit findet auf dem Teiche und in seiner Umgebung eine prächtige Illumination statt. Gegen 10 Uhr schließt das Fest / welches eine fröhlich bewegte Menge von vielen Tausenden im Garten versammelt hat / mit einer Retraite der Militärmusikchöre.

Sonnabend / 5. September.

Die Statuen an der Terrassentreppe.

Von den als Schmuck für die Treppe der Brühl'schen Terrasse bestimmten / die vier Tageszeiten darstellenden Statuengruppen von Johannes Schilling sind am Fuße der Treppe der „Abend" und die „Nacht" vorgestern und heute aufgestellt worden. Die von da bei der Umgestaltung der Treppe im April 1863 entfernten steinernen Löwen sind am südlichen Eingangsthore des königlichen Großen Gartens zur Aufstellung gelangt.

Mittwoch / 9. September.

Ankunft des Königs von Preußen.

Am Montag Abend kam der König Wilhelm von Preußen in Begleitung des commandirenden Generals Kronprinzen Albert / welcher mit dem Generalstabschef Oberstlieutenant von Carlowitz dem Bundesfeldherrn bis Röderau entgegengefahren war / hier an und wurde auf dem Bahnhofe von dem König Johann und dem Prinzen Georg / sowie der Generalität und dem Officiercorps empfangen. Während der hohe Gast den Abend im Kreise der königlichen Familie verbrachte / spielten im Schloßhofe bei Fackelbeleuchtung die Musikchöre der beiden Grenadierregimenter.

Parade.

Gestern Vormittag fand vor dem König von Preußen eine Parade der königlich sächsischen 1. Infanterie-Division Nr. 23 unter dem Commando des Generallieutenants Prinzen Georg auf dem Cavallerieexercierplatze am „Letzten Heller" statt / welcher zu Pferde König Johann / Kronprinz Albert / Prinz Albrecht von Preußen und die beiden Prinzen von Mecklenburg-Schwerin / zu Wagen Königin Amalie / Kronprinzessin Carola / Prinzessin Georg und die Gemahlin des Prinzen Albrecht / Gräfin von Hohenau / beiwohnten. Der König führte das seinen Namen tragende Leibgrenadierregiment / der Kronprinz das Infanterieregiment Nr. 102 und das 1. Reiterregiment dem Bundesfeldherrn persönlich vor. An die Parade schloß sich ein Manöver an. Mittags kehrten die Majestäten in das königliche Schloß zurück. Hierauf stattete König Wilhelm dem Prinzen Albrecht auf seinem Schlosse Albrechtsberg einen Besuch ab / fand sich um 4 Uhr zur Galatafel am Hofe wieder ein und wohnte sodann im Hoftheater einer Lustspielaufführung bei.

Manöver.

Heute begeben sich die beiden Könige mit ihrem Gefolge Vormittags 8 Uhr nach Moritzburg / um der Fortsetzung der gestern begonnenen / unter dem Befehle der beiden königlichen Prinzen stattfindenden Manöver beizuwohnen. Beim Schlusse derselben ernennt

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

ernennt König Johann den Bundesfeldherrn zum Chef des 2. Grenadierregiments Nr. 101. Der König von Preußen stellt sich mit gezogenem Degen an die Spitze des in Colonnen aufmarschirten und seinen neuen Chef mit präsentirtem Gewehr begrüßenden Regiments und dankt dem König Johann für die ihm verliehene Auszeichnung / von welcher er sodann dem um ihn versammelten Officiercorps Mittheilung macht. Im Jagdsaale des Schlosses zu Moritzburg wird darauf im Beisein der Königin und der königlichen Prinzen und Prinzessinnen das Diner eingenommen. Von Moritzburg fährt König Wilhelm zur Bahnstation Niederau / um die Rückreise nach Berlin anzutreten.

Abreise des Königs von Preußen.

Die evangelische Hof- und Sophienkirche / welche mit ihren vielen in verschiedenen Zeiten errichteten Anbauten von Sacristeien / Betstuben und Treppenhäusern früher ein Bild architektonischer Unordnung gewährte / ist in ihrem Aeußeren seit dem Herbst 1864 unter der Leitung des Professors Friedrich Arnold einer völligen Umgestaltung unterworfen worden. Die Anbauten wurden zum Theil beseitigt / zum Theil stilgemäß umgewandelt; die Westseite erhielt zwei Treppenthürme mit einer dazwischen liegenden Vorhalle / die nördliche und südliche Seitenfront wurden mit einem System von Strebepfeilern versehen. An plastischem Schmuck / welchen die Bildhauer Schwenk und Kietz ausführten / trägt die Westseite am Doppelportal die Statuen der vier Evangelisten / über demselben zu beiden Seiten der Fensterrose die lebensgroßen Figuren Heinrich's des Frommen und der Kurfürstin Sophie / die Nordseite in den Giebelfeldern der beiden Portale die Reliefportraits Luther's und Melanchthon's; die Südseite soll im Giebelfeld des Mittelportals ein größeres Relief vom Bildhauer Kietz / Christus mit den Mühseligen und Beladenen darstellend / erhalten. Laut amtlicher Bekanntmachung wird der regelmäßige Gottesdienst in der Kirche am nächsten Sonntage wieder eröffnet werden.

Umbau der Sophienkirche.

Sophienkirche.

Donnerstag / 24. September.

Seit einer Woche tagt / von 1132 Theilnehmern besucht / die 42. Wanderversammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Dresdens Mauern. Am 18. September wurde die erste allgemeine Sitzung / welche Kronprinz Albert und Prinz Georg mit ihrer Gegenwart beehrten / in den festlich geschmückten Räumen der königlichen Reitbahn an der Stallstraße durch den Professor an der hiesigen polytechnischen Schule Dr. Schlömilch eröffnet. Staatsminister von Nostitz-Wallwitz und Oberbürgermeister Pfotenhauer richteten im Namen der Regierung und der Stadt Worte der Begrüßung an die Versammlung. Sodann hielt Professor Dr. Bruhns aus Leipzig einen Vortrag über die neuesten Himmelserscheinungen / vor dessen Beginn König Johann / mit dreifachem Hoch begrüßt / eintrat /

Versammlung der deutschen Naturforscher u. Aerzte. Sitzungen.

C. Gr.

Im Jahre 1868

cintrat / und Professor Dr. Virchow aus Berlin einen zweiten über den naturwissenschaftlichen Unterricht. Weitere Plenarsitzungen mit Vorträgen fanden am Montage und gestern statt; die übrige Zeit war theils den Sitzungen der 18 Sectionen / theils Festlichkeiten gewidmet. Am Eröffnungstage veranstaltete das Ministerium des Innern einen Festabend in dem „Schillerschlößchen" benannten Vergnügungsorte an der Schillerstraße / am 20. September die Stadt Dresden einen Ausflug nach Meißen. Unter der Führung des Professors Dr. Geinitz von hier wurde am Dienstag Nachmittag eine Fußwanderung durch den Plauenschen Grund unternommen / während der Abend die Theilnehmer der Versammlung mit ihren Frauen zu einer Freivorstellung von Richard Wagner's Oper „Rienzi" im Hoftheater vereinigte. Gestern stellte das Finanzministerium einen Extrazug zu einem Ausfluge nach der Festung Königstein. Die Schlußfestlichkeit bildet eine von der „Dresdner Liedertafel" am heutigen Abend in dem für diesen Zweck neu eingerichteten Kunstreitercircus am böhmischen Bahnhofe dargebotene heitere Gesangsaufführung.

Festlichkeiten.

Montag / 12. October.

Anwesenheit des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen.

Kronprinz Friedrich Wilhelm und Kronprinzessin Victoria von Preußen trafen am 9. October Nachmittags zum Besuche der königlichen Familie hier ein und wohnten mit derselben Abends einer Lustspielaufführung im Hoftheater bei. Am Sonnabend machten die hohen Gäste einen Morgenspaziergang durch die Stadt / nahmen in Begleitung des Königs Johann und des Kronprinzen Albert das Museum in Augenschein und erschienen Abends im Hoftheater bei der Vorstellung der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner. Gestern besuchte das preußische kronprinzliche Paar den Vormittagsgottesdienst in der evangelischen Hofkirche und besichtigte sodann die katholische Hofkirche und mehrere Sehenswürdigkeiten der Stadt. Während Kronprinz Friedrich Wilhelm dem Prinzen Albrecht von Preußen einen Besuch auf dem Schlosse Albrechtsberg abstattete / nahm seine Gemahlin die Porzellan- und Gefäßsammlung im Japanischen Palais in Augenschein. Nachmittags fand / wie an den vorhergegangenen beiden Tagen / bei den Majestäten große Tafel und Abends ein Hofconcert statt / bei welchem die königliche Kammervirtuosin Mary Krebs / die Hofopernsängerin Kainz-Pause / Hofopernsänger Schild und Concertmeister Lauterbach mitwirkten. Heute begeben sich die hohen Gäste mit dem Könige und der Königin / sowie dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg nebst Gemahlinnen nach Meißen und von da nach Moritzburg; nach der Rückkehr erfolgt Abends ½7 Uhr die Abreise nach Darmstadt.

Freitag / 16. October.

Arbeiterunruhen.

Eine Verordnung der königlichen Polizeidirection bestimmt hinsichtlich des hiesigen Dienstmannwesens / daß vom 12. October an nur noch die drei organisirten Institute / das im Jahre 1861 von E. Geucke und J. Heinze in's Leben gerufene erste Dienstmanninstitut „Expreß" mit rothen / das Packträgerinstitut mit blau-weißen und der Arbeitsmannverein mit gelben Abzeichen / bestehen dürfen / und untersagt den übrigen Dienstmännern die Führung besonderer Namen und Abzeichen. In Folge dieser polizeilichen Bestimmungen fanden vorgestern in der Altstadt / besonders auf dem Postplatze / Zusammenrottungen von Arbeitern statt / die mit Eintritt der Dunkelheit in ernstliche Ruhestörung ausarteten. Als die aufgeregte Menge

C. G.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

Menge in dem am Altmarkte gelegenen Geschäftslocale des Directors Geucke / welcher für den Urheber der angefochtenen Polizeiverordnung gehalten wurde / die Fenster zertrümmerte und in seiner Wohnung auf der Falkenstraße Gewaltthätigkeiten verübte / säuberten zwei Compagnieen Infanterie und eine Schwadron Cavalerie die öffentlichen Plätze und stellten bis Mitternacht die Ruhe wieder her. Die Tumulte wiederholten sich am gestrigen Abend / so daß das Militär / namentlich die Cavalerie / in verstärkter Zahl einschreiten mußte und viele Verhaftungen wegen Widersetzlichkeit erfolgten. Der besonnenen Haltung des mehrfach angegriffenen Militärs war es zu danken / daß von den Schußwaffen kein Gebrauch gemacht wurde. Starke Militärpatrouillen durchziehen am heutigen Abend die Altstadt.

Donnerstag / 10. November.

Neue Straßen und Plätze.

Mit königlicher Genehmigung haben die an der Südseite der Parkstraße einmündenden drei Straßen / sowie mehrere jenseits der sächsisch-böhmischen Eisenbahn nach Maßgabe des unterm 15. November 1867 veröffentlichten Bauplanes angelegte Straßen und Plätze folgende Namen erhalten: 1) die erste Straße (nächst der Beuststraße) „Goethestraße"; 2) die zweite „Lessingstraße"; 3) die dritte „Gellertstraße"; 4) die längs der Eisenbahn hinlaufende Straße „Ostbahnstraße"; 5) die Verlängerung der Prager Straße bis zum Bergkeller ebenfalls „Prager Straße"; 6) der östlich der verlängerten Prager Straße gelegene große Platz „Prager Platz"; 7) die Straßenverbindung zwischen der Strehlener und der Schweizerstraße „Bernhardstraße"; 8) die nächste von der Bergstraße ab ostwärts / parallel mit der Strehlener Straße / angelegte neue Straße „Lindenaustraße"; 9) der am östlichen Ausgange der letzteren gelegene Platz „Lindenauplatz".

Montag / 7. December.

Sturm.

Vom Morgen bis zum Nachmittag wüthete heute ein heftiger Sturm / der in der Stadt viele Dächer abgedeckt / Dampfessen umgestürzt / Bäume entwurzelt und allenthalben vielfachen Schaden angerichtet hat. Mehrere Menschen sind dabei um das Leben gekommen. Der Telegraphenverkehr ist vollständig unterbrochen.

Sonnabend / 12. December.

Geburtstag des Königs.

An seinem heutigen Geburtstage empfängt König Johann die Hofstaaten / die Minister / die Generalität und eine Deputation des Rathes und der Stadtverordneten / sodann den Erbgroßherzog und den Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin / den Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar und die Erbprinzen von Nassau und von Schwarzburg-Rudolstadt zur Entgegennahme von Glückwünschen. Um 1 Uhr Mittags ertheilt der König dem in letzter Nacht in Begleitung des Geheimen Legationsrathes von Keudell hier eingetroffenen Bundeskanzler Grafen von Bismarck eine längere Audienz. Beim Prinzen Georg vereinigt sich die königliche Familie zur Tafel. Abends 6 Uhr erscheint der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg zur Beglückwünschung bei den Majestäten. — Durch Morgenmusiken / Schulacte / Festmähler und eine Armenspeisung nimmt die Einwohnerschaft der Residenz an der Feier des Festtages Theil. Dem vom Staatsminister Freiherrn von Friesen gegebenen Galadiner / sowie einer großen Soirée beim Kriegsminister von Fabrice wohnt der Kanzler Graf von Bismarck bei.

Montag

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1868

Montag / 14. December.

Bundeskanzler Graf von Bismarck.

Bei den Majestäten fand gestern zu Ehren des Bundeskanzlers Grafen von Bismarck große Tafel statt. Derselbe reiste Abends 7 Uhr mittelst Extrazuges nach Berlin zurück.

Mittwoch / 30. December.

Präsident Dr. von Langenn †.

Heute starb hier der Oberappellationsgerichtspräsident Dr. Friedrich Albert von Langenn. Am 26. Januar 1798 zu Merseburg geboren / studirte er seit 1816 in Leipzig die Rechte / habilitirte sich 1820 daselbst als Privatdocent / wurde 1822 Oberhofgerichtsrath und im folgenden Jahre Rath am Appellationsgericht zu Dresden. Nachdem er verschiedene Stellen im Verwaltungsdienste bekleidet / wurde er im Januar 1835 mit dem Range eines Geheimen Rathes zum Erzieher des Prinzen Albert berufen. Als er diese Stellung im Jahre 1845 aufgab / erfolgte seine Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rathe und Director im Justizministerium / 1849 die zum Präsidenten des Oberappellationsgerichts. Von 1846 bis 1856 führte er den Vorsitz in der sächsischen Gesetzgebungscommission. Nicht nur durch seine amtliche Thätigkeit und seine gelehrten juristischen Arbeiten / sondern auch durch seine Studien über die Geschichte Sachsens und des sächsischen Regentenhauses hat er sich einen Namen gemacht; von seinen historischen Schriften sind namentlich die Lebensbeschreibungen Herzog Albrecht's des Beherzten und des Kurfürsten Moritz hervorzuheben.

Präsident Dr. von Langenn.

Volksschulwesen.

Dresden zählt zur Zeit 3 Bürger- / 9 Bezirks- und 5 Gemeindeschulen / welche nach den am 30. September abgeschlossenen Schülerverzeichnissen von 13,767 schulpflichtigen Kindern (6824 Knaben / 6943 Mädchen) besucht werden; davon kommen 2300 auf die Bürger- / 7878 auf die Bezirks- und 3589 auf die Gemeindeschulen. Außerdem bestehen hier 8 andere öffentliche und confessionelle Schulen (die Waisenhausschule / die katholischen Schulen / die israelitische Schule) mit 1006 Schülern / 10 Uebungs- und Vereinsschulen (von denen die Schule des Vereins zu Rath und That / die evangelische Freischule / die böhmische Schule und die Garnisonschule am stärksten besucht sind) mit 1801 Schülern / 13 gemischte Privatschulen mit 1720 Schülern / 7 Privatknabenschulen mit 822 Schülern / 13 Privatmädchenschulen mit 945 Schülerinnen / zusammen mit 7329 Lernenden. Somit beläuft sich die Gesammtfrequenz der hiesigen Elementarschulen auf 21,096 Kinder.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf